



Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Monika Simmler (JUSO) und Etrit Hasler (SP)

Titel

Evaluation der Wirksamkeit der Videoüberwachung im öffentlichen Raum

Im Jahr 2007 haben Stadtparlament und Stadtrat die notwendigen Grundlagen für die Videoüberwachung im öffentlichen Raum geschaffen. Mit der darauffolgenden Volksabstimmung hat die Bürgerschaft einem Kredit zur Ausstattung der Umgebung der AFG-Arena sowie vier neuralgischer Orte in der Innenstadt (Brühltor-Passage, Rathausunterführung, Bahnhofunterführung und Bohl) mit Überwachungseinrichtungen zugestimmt. Seit 2008 sind die Kameras nun in Betrieb.

Bereits in der damaligen Debatte wurde ersichtlich, dass eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum stets einer Abwägung zwischen Sicherheitsinteressen und Freiheits- und Datenschutzrechten der BürgerInnen bedarf. Der heikle Eingriff in Privatsphäre und Freiheit der PassantInnen braucht also eine solide Legitimation. Gerechtfertigt wird der Eingriff durch eine erhöhte Sicherheit an den überwachten Orten, einer Entlastung der Brennpunkte und einer vereinfachten Aufklärung von Vorfällen. Bei solchen, schwerwiegenden Eingriffen ist es zentral, die Wirksamkeit der Massnahme stets zu überprüfen und die Sicherheitsvorkehrungen zu optimieren.

Die Videoüberwachung wurde in den letzten Jahren verstärkt eingesetzt, weil man ihr eine kriminalitätsreduzierende Wirkung sowie einen positiven Effekt auf das subjektive Sicherheitsempfinden zuschreibt. Dieser Optimismus ist allerdings nicht ungetrübt geblieben, zumal viele Evaluationsuntersuchungen zum Einsatz dieses Instruments nicht zu den erwarteten Ergebnissen geführt haben. Der Erfolg der Videoüberwachung als Massnahme der formellen Sozialkontrolle hängt primär von der Anwendung (Zusammenspiel zwischen Technik, Monitoring und Polizeieinsatz) ab und kann verschiedene Effekte mit sich bringen. Sowohl (negative) Verlagerungseffekte, als auch eine (positive) Nutzendiffusion auf benachbarte Gebiete können unter anderem Ergebnis der Überwachung sein.

In Hinblick auf das Ziel einer erhöhten Sicherheit ist es zentral und für einen staatlichen Eingriff unerlässlich, die Funktions- und Wirkungsweise der Videoüberwachung regelmässig zu überprüfen um Erfolge und Misserfolge ausweisen zu können. Eine Evaluation, wie sie vor gut einem Jahr die Stadt Luzern, welche die Kameras ebenfalls 2008 installiert hatte, gemacht hat, wäre auch in der Stadt St. Gallen angezeigt.



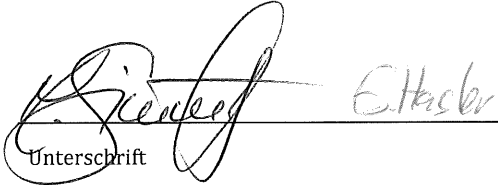
Auftrag:

Wir bitten den Stadtrat deshalb – gegebenenfalls unter Einbezug externer ExpertInnen - einen Bericht über die Wirksamkeit der seit 2008 in Betrieb stehenden Videoüberwachung im öffentlichen Raum zu erstatten und damit eine Evaluation vorzunehmen, welche unter anderem auf nachfolgende Fragestellungen eingeht:

1. ob die Videoüberwachung an den neuralgischen Orten zur erhofften Abschreckungswirkung, einer Verminderung der Kriminalität und einer Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls geführt hat.
2. ob in Bezug auf die polizeilich registrierten Vorfälle eine Verlagerung an andere Orte, eine Verdrängung sozialer Kontrolle oder ein positiver Effekt auf benachbarte Gebiete festgestellt werden kann.
3. ob dabei auch das erfolgsentscheidende Zusammenspiel zwischen Kamera, Monitoring und Polizeieinsatz einwandfrei funktioniert hat oder ob und wie dieses allenfalls verbessert werden kann.

11.3.2014

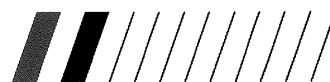
Datum


Unterschrift

Parlamentarischer Vorstoss

Unterschriften

Stadt St.Gallen



Akeret	Alexandra	<i>A. Akeret</i>	Königer	Doris	<i>D. König</i>
Angehrn	Evelyne	<i>E. Angehrn</i>	Koster	Daniel	<i>D. Koster</i>
Baumgartner	Christoph	<i>C. Baumgartner</i>	Kübli	Pascal	<i>P. Kübli</i>
Bertoldo	Daniel	<i>D. Bertoldo</i>	Locher	Daniel	<i>D. Locher</i>
Boesch	Martin	<i>M. Boesch</i>	Lüthi	Sonja	<i>S. Lüthi</i>
Brunner	Thomas	<i>T. Brunner</i>	Meyer	Thomas	<i>T. Meyer</i>
Bühler	Roman Claudio	<i>R. Bühler</i>	Mitrović	Vića	<i>V. Mitrović</i>
Deuel	Jennifer	<i>J. Deuel</i>	Neff	Christian	<i>C. Neff</i>
Dietrich	Stefan	<i>S. Dietrich</i>	Oberholzer	Basil	<i>B. Oberholzer</i>
Dornier	Roger	<i>R. Dornier</i>	Pappa	Maria	<i>M. Pappa</i>
Eggmann	Franz	<i>F. Eggmann</i>	Rosenblum	Stefan	<i>S. Rosenblum</i>
Etter	Lisa	<i>L. Etter</i>	Rotach	Marcel	<i>M. Rotach</i>
Federer	Cécile	<i>C. Federer</i>	Ruppeiner	Werner	<i>W. Ruppeiner</i>
Frei	Barbara	<i>B. Frei</i>	Rütsche	Beat	<i>B. Rütsche</i>
Furrer	Robert	<i>R. Furrer</i>	Ryser	Franziska	<i>F. Ryser</i>
Gmünder	Susanne	<i>S. Gmünder</i>	Schlegel	Simone	<i>S. Schlegel</i>
Gut	Harry	<i>H. Gut</i>	Schmid	Susanne	<i>S. Schmid</i>
Hächler	Barbara	<i>B. Hächler</i>	Schneider	Philip	<i>P. Schneider</i>
Hasler	Etrit	<i>E. Hasler</i>	Schwager	Thomas	<i>T. Schwager</i>
Hobi	Andreas	<i>A. Hobi</i>	Seger	Heini	<i>H. Seger</i>
Huber	Maria	<i>M. Huber</i>	Simmler	Monika	<i>M. Simmler</i>
Hufenus	Gallus	<i>G. Hufenus</i>	Stauffacher	Daniel	<i>D. Stauffacher</i>
Hugentobler	Michael	<i>M. Hugentobler</i>	Thomann-Seiz	M.-Th.	<i>M. Thomann-Seiz</i>
Hornstein	Yvonne	<i>Y. Hornstein</i>	Truniger	Beatrice	<i>B. Truniger</i>
Kehl	Daniel	<i>D. Kehl</i>	Wäspe	Remo	<i>R. Wäspe</i>
Keller	Felix	<i>F. Keller</i>	Weber	Beat	<i>B. Weber</i>
Keller	Michael	<i>M. Keller</i>	Weder	Daniel	<i>D. Weder</i>
Keller	Stefan	<i>S. Keller</i>	Wettach	Christoph	<i>C. Wettach</i>
Knaus	Markus	<i>M. Knaus</i>	Winter-Dubs	Karin	<i>K. Winter-Dubs</i>
Kobel	Peter	<i>P. Kobel</i>	Würmli	Martin	<i>M. Würmli</i>
Koch	Fabian	<i>F. Koch</i>	Zehr	Angelo	<i>A. Zehr</i>
			Zwicky	Elisabeth	<i>E. Zwicky</i>

X = die Person war an der Sitzung entschuldigt